



ESSLINGEN

informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 5.7.2024 AUSGABE 26

Wie das Radnetz weiter gestärkt wird

MOBILITÄT Fahrradstraße führt künftig bis zur Alten Heusteige – Breslauer Straße bleibt weiterhin Fahrradzone

Positive Nachrichten für den Radverkehr in Oberesslingen: Die Verlängerung der Fahrradstraße von der Hindenburgstraße bis einschließlich der Alten Heusteige wird weiter vorangetrieben. Zudem bleibt die Breslauer Straße samt ihren Nebenstraßen eine Fahrradzone mit speziellen Verkehrsregeln. Diese Beschlüsse fasste der Mobilitätsausschuss des Gemeinderats in seiner jüngsten Sitzung. „All diese Maßnahmen machen das Fahrradfahren in Esslingen attraktiver“, sagt Bürgermeister Hans-Georg Sigel. „Perspektivisch möchten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern damit den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad erleichtern. Denn nur wenn wir gemeinsam auch verstärkt auf umweltfreundliche Mobilität setzen, erreichen wir als Stadt bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität.“

Ausbau der Fahrradstraße

So soll die Route entlang von Hindenburgstraße, Zimmerbach- und Weiherstraße sowie Landhausstraße perspektivisch als Fahrradstraße ausgebaut werden. Aktuell gestaltet die Stadt bereits die Kreuzung an der Schorn-dorfer Straße um, damit die Fahrradstraße ausgehend von der Hindenburgstraße nach Osten erweitert werden kann. „Durch die Verlängerung der Fahrradstraße bis zur Alten Heusteige wollen wir den Radverkehr weiter bündeln und die Verkehrsführung für Radfahrende auch optisch besser gestalten“, sagt Dr. Teresa Engel, Leiterin der Stabsstelle Mobilität. Ausgehend von der Innenstadt bis nach Zell wäre die Fahrradstraße von West nach Ost quer durch Ess-



Auch nach dem Verkehrsversuch bleibt die Breslauer Straße eine Fahrradzone. Foto: mam

lingen dann 3,1 Kilometer lang – und damit eine der längsten in ganz Deutschland.

Positives Feedback

Nach zwei Jahren wurde zudem der Verkehrsversuch der Fahrradzone anhand einer Befragung und einer Verkehrszählung evaluiert. Bereits seit Dezember 2021 waren die Gartenstadt und das Gebiet rund um die Breslauer Straße als Fahrradzone ausgewiesen. Während mit einer Online-Umfrage im vergangenen Winter das Feedback von 277 Bürgerinnen und Bürgern eingeholt wurde, führte die Stadt parallel sieben Interviews mit Fachleuten des Städtischen Verkehrsbetriebs, des Bürgerausschusses Oberesslingen, des Jugendgemeinderats, des Theodor-Heuss-Gymnasiums und der Radverbände. Dabei sprachen sich 90 Prozent der Radfah-

nden für eine dauerhafte Einrichtung der Fahrradzone aus – aber auch 70 Prozent der Personen, die nicht per Rad unterwegs sind, befürworteten dies. Als verbesserungswürdig wurden von den Befragten die Markierung und Beschilderung als Fahrradzone und die Entschleunigung des Verkehrs vor den Schulen genannt. Zudem führte die Stadt Esslingen in den Jahren 2019/2020 sowie 2023 zwei Verkehrszählungen durch. An der Kreuzung von Breslauer Straße und Banatstraße wurden vor und nach Einrichtung der Fahrradzone gleich viele Radfahrende erfasst. Allerdings sank der Kfz-Verkehr bei der jüngsten Zählung im Vergleich zu 2019 um rund 25 Prozent.

An der Kreuzung von Breslauer Straße und Weiherstraße zeigte sich hingegen ein starker Anstieg: Wurden dort 2020 noch 174 Rad-

fahrende gezählt, waren es bei der Zählung im Jahr 2023 bereits 355 – was einer Verdopplung des Radverkehrs entspricht. „Aus den Befragungen können wir ableiten, dass sich die Fahrradzone bei den Bürgerinnen und Bürgern bereits etabliert hat. Auch die Zahlen zeigen, dass das Fahrradfahren in Oberesslingen damit attraktiver geworden ist“, erklärt Dr. Teresa Engel.

Künftige Regelungen

Somit gelten in der Breslauer Straße und ihren Nebenstraßen künftig weiterhin die speziellen Verkehrsregeln einer Fahrradzone. So ist beispielsweise das Nebeneinanderfahren von Radfahrenden erlaubt. Zudem darf der Radverkehr nicht behindert werden, im Zweifel müssen Autos langsamer fahren. „Gleichzeitig hat die Evaluation auch gezeigt, dass in der Breslauer Straße noch Optimierungsbedarf besteht“, berichtet Dr. Teresa Engel. „Daher beginnen wir nun mit ersten Planungen, wie die Breslauer Straße umgestaltet werden kann, um den Verkehr dort weiter zu beruhigen und das Radfahren noch attraktiver und sicherer zu machen.“ Die Gartenstadt hingegen ist künftig nicht mehr als Fahrradzone ausgewiesen. Dieser Bereich wurde in der Befragung am besten bewertet, obwohl seit der Einrichtung der Fahrradzone keine baulichen Maßnahmen getroffen wurden. „Deshalb halten wir eine dauerhafte Fahrradzone dort nicht für notwendig“, erklärt Dr. Teresa Engel. „Denn auch bei einer Tempo 30-Zone bleiben die guten Verhältnisse für den Radverkehr in der Gartenstadt erhalten.“ mam

Berkheimer Straße: Bauarbeiten enden

Im Laufe der Woche von 15. bis 19. Juli beendet der Städtische Verkehrsbetrieb Esslingen (SVE) voraussichtlich seine Arbeiten in der Berkheimer Straße. Damit entfallen ab diesem Zeitpunkt die eingerichteten Umleitungen zur Berkheimer Straße. Auch die Auffahrt auf die B 10 aus Richtung Pliensauvorstadt ist dann wieder möglich. Bis dahin erledigt der SVE noch Montagearbeiten an den neuen Masten für die Busoberleitung und den Ampeln. mam

Hauptstraße in Zell wird saniert

Voraussichtlich ab Ende Juli wird der nächste Abschnitt der Hauptstraße im Stadtteil Zell saniert. Mit dem rund 350 Meter langen Abschnitt zwischen der Alten Heusteige und der Kreuzung Diepoldstraße erfolgt der Lückenschluss zwischen der bereits sanierten Alten Heusteige und der Hauptstraße in Richtung Ortsmitte. Parallel zur Sanierung der Fahrbahn wird die Stadt Esslingen auch die dortigen Bushaltestellen barrierefrei ausbauen und neue Standorte für Bäume ermöglichen. Zudem entstehen an der Kreuzung zur Alten Heusteige eine Radbeschleunigung, also eine eigene Spur für Radfahrende auf die Hauptstraße, sowie entlang der Hauptstraße ein vier Meter breiter Geh- und Radweg. Insgesamt investiert die Stadt Esslingen dazu rund 800.000 Euro. Während der rund viermonatigen Baumaßnahme wird die Hauptstraße im betreffenden Abschnitt halbseitig gesperrt, dank einer Ampel aber in beide Richtungen befahrbar bleiben. mam

Klavier oder Klarinette?

Infotag in der Städtischen Musikschule – Anmeldung bis zum 12. Juli

Die Entscheidung, ein Instrument zu erlernen, ist häufig mit vielen Fragen verbunden. Welches Instrument ist das richtige? Worauf ist bei der Wahl des Unterrichts zu achten? Ab wann ist Mitspielen in einem Orchester möglich? Um diese Entscheidung zu erleichtern, bietet die Städtische Musikschule Esslingen am **Samstag, 20. Juli**, von 10 bis 12 Uhr den kostenlosen Infotag an. Hier können interessierte Kinder

und deren Erziehungsberechtigte in 15-minütigen Beratungs- und Schnupperterminen einen Einblick in das Instrumentalangebot der Musikschule bekommen. Das Mindestalter für die Teilnahme am Infotag beträgt sechs Jahre. Jedes Kind kann für maximal zwei Instrumente aus dem Unterrichtsangebot der Musikschule angemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt im Internet über die Webseite [musikschule.esslingen.de](https://www.musikschule.esslingen.de), Anmeldeschluss ist am **Freitag, 12. Juli**. Die entsprechende Lehrkraft kontaktiert die Interessierten dann mit einem Terminvorschlag. Übrigens: Zu vielen Fragen finden sich Antworten im „FAQ“ auf der Website der Städtischen Musikschule. Auch die Instrumente, die an der Musikschule unterrichtet werden, sind auf der seit einigen Monaten neu gestalteten Website aufgeführt. red



Wie spielt sich eine Gitarre? Auch das lässt sich Ausprobieren. Foto: Roberto Bulgrin

Batikworkshop, Bücherflohmarkt und buntes Bühnenspektakel

FREIZEIT Last-Minute-Tipps zum Programm des Schwörfests – Verschiedene Angebote für Familien und Musik für jeden Geschmack

Nach dem Schwören ist vor dem Feiern: Hier kommen einige Tipps aus dem umfangreichen Programm des Schwörfests.

Von Blasmusik bis Blues

Besonders abends wird die Innenstadt zur Konzertlocation und bietet jedem Musikgenre eine Bühne. Am Freitagabend steigt ab 20 Uhr die Latin Summer Night der Groovin' High Big Band auf dem Marktplatz. Bereits ab 18 Uhr spielen Darkness, Blacksmith & Kerker mit special guest Dave Hoven auf dem Hafenmarkt. Am Samstag und Sonntag sind ab dem Mittag verschiedene Blaskapellen am Rathausplatz, Postmichelbrunnen und im Schwörhof zu hören. Wer Bluesmusik mag, sollte an beiden Tagen an der Ecke Agnesbrücke/Wehrneckerstraße vorbeischaun. Auf dem Hafenmarkt treten am Samstag ab 14 Uhr Gib Schub, Rakete!, Ghost of Jones und Met und Monday auf; um 16 Uhr spielt Ripped Curtain fetzige Grooves auf der Kulturarche in der Maille. Um 19 Uhr lässt JISKA auf der Kulturarche



Auf den Bühnen zeigen viele Esslinger Vereine ihr Können.

Foto: Sabine Watzko

ihren soulig-funkigen Signature Sound erklingen, während The Buckets am Postmichelbrunnen auftreten. Parallel dazu präsentiert die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen die KSK-Band auf der Marktplatzbühne. Am Samstag um 21 Uhr tritt Marcel Galos am Kesselwasen auf und um 21:45 Uhr präsentiert das Kulturzentrum Dieselstrasse die Berliner Elektropopkünstlerin LIN und bringt das Parklücke-Festi-

val aufs Schwörfest. Am Sonntag spielen ab 16:30 Uhr Rockbands der Städtischen Musikschule auf der Kulturarche in der Maille. Auf dem Rathausplatz spielen ab 17 Uhr The Wheelers, bevor das Schwörfest mit dem MVL-Schlagerkarussell ab 18:15 Uhr auf dem Marktplatz ausklingt.

Krimis und Kinderprogramm

Für Familien lohnt sich ein Besuch auf dem Schwörfest be-

sonders – zum Beispiel, um sich nach einem neuen Hobby umzusehen. Wie wäre es etwa mit Tanzen, Basketball, Kampfsport oder Singen? Die Auftritte auf den Bühnen spiegeln die Vielfalt des Esslinger Vereinslebens wider und laden zum Mitmachen ein. Auf dem Kinderflohmarkt rund ums Alte Rathaus am Samstag können ebenso Schätze entdeckt werden wie auf dem Bücherflohmarkt im Kutschersaal der Stadtbücherei (Freitagabend und Samstag) oder dem großen Flohmarkt zum Schwörfest in der östlichen Altstadt (Samstag und Sonntag).

In der Maille laden die Städtischen Museen am Samstag ab 12 Uhr zum Batiken auf der Kulturarche ein, am Sonntag gibt es an gleicher Stelle ab 12:30 Uhr Action Painting auf Textilien. Am Sonntag um 15 Uhr spielt die Zauberbühne das Figurentheaterstück „Die Henne Henna“ auf der Kulturarche.

Kriminell gut wird's an den Abenden: Am Samstag um 20 Uhr präsentiert das Kunstdruck CentralTheater einen Impro-Krimi

auf dem Rathausplatz, bei dem das Publikum Regie führt. Am Sonntag veranstaltet die Stadtbücherei um 18 Uhr die Ladies Crime Night mit den Mörderischen Schwestern im Kutschersaal (Eintritt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro).

Gemeinsam sicher feiern

Ganz Esslingen feiert an diesem Wochenende sich selbst und die Vielfalt der Stadtgesellschaft. Damit sich alle wohl und willkommen fühlen, hat jegliche Form von Diskriminierung keinen Platz auf dem Schwörfest. Alle Beteiligten wünschen sich einen wertschätzenden Umgang miteinander. Wer kann, sollte das Schwörfest möglichst zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV besuchen. Wer sich verletzt oder körperlich unwohl fühlt, kann sich an das DRK wenden, das je einen Sanitätsposten in der Maille und am Marktplatz einrichtet.

Die Stadt wünscht allen Esslingerinnen und Esslingern ein wunderbares und entspanntes Schwörfest 2024! gfr

Mutzenreisstraße: Workshop am 9. Juli

Um den Durchgangsverkehr zu reduzieren und den Straßenraum aufzuwerten, plant die Stadt Esslingen die Umgestaltung der Mutzenreisstraße auf dem Zollberg. Dazu findet am **Dienstag, 9. Juli**, ab 18 Uhr in der Gaststätte Waldheim eine zweite Öffentlichkeitsbeteiligung für die Anwohnerinnen und Anwohner statt. Dabei sollen die verschiedenen, vom Planungsbüro erarbeiteten Varianten vorgestellt und diskutiert werden. Bürgerinnen und Bürger können die Stadt Esslingen auf Vor- und Nachteile der Varianten hinweisen und ihrerseits Vorschläge machen.

„Die Erkenntnisse aus dieser gemeinsamen Diskussion fließen dann in die weiteren Planungen zur Mutzenreisstraße ein“, erklärt Dr. Teresa Engel, Leiterin der Stabsstelle Mobilität. Auf dieser Grundlage werden die Entwürfe anschließend überarbeitet und in den kommenden Monaten dem Esslinger Gemeinderat präsentiert. mam

Bunte Anerkennung

Stadt veranstaltet ersten Regenbogenempfang

Es war eine Premiere: Unter dem Titel „Esslingen is coming out“ fand letztes Jahr zum ersten Mal ein Christopher-Street-Day in Esslingen statt. Mit einer großen und bunten Demonstration setzten sich die mehr als tausend Teilnehmenden für queere Menschen in der Stadt und die Verbesserung ihrer Situation ein.

Auch dieses Jahr wird wieder ein CSD in Esslingen gefeiert: Am **Samstag, 13. Juli**, zieht der Demonstrationzug ab 14:30 Uhr durch die Innenstadt – dieses Mal unter dem Motto „out, loud, proud“. Auch Oberbürgermeister Matthias Klopfer wird zu diesem Anlass eine Rede halten.

Und es wird dieses Jahr eine weitere Premiere geben: Bereits am **Donnerstag, 11. Juli**, lädt die Stadt Esslingen anlässlich des Christopher-Street-Days zu einem Regenbogenempfang ins Alte Rathaus. „Wir wollen ein deutliches Zeichen für die Akzeptanz und

gegen die Diskriminierung der queeren Community setzen“, sagt Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Denn Esslingen sei eine freie Stadt, in der sich alle Menschen frei entfalten könnten. Auf die Vielfalt in der Stadt soll mit dem Empfang aufmerksam gemacht werden.

Nach einem Sektempfang, Grußworten des Oberbürgermeisters und des Vereins QueerES ist dann Zeit, sich kennenzulernen und auszutauschen. „Das Engagement von QueerES verdient eine große Anerkennung. Mit dem Empfang zeigen wir unsere Wertschätzung für die queere Community in Esslingen“, sagt Jitka Sklenářová, Esslingens Beauftragte für Chancengleichheit. Der Empfang beginnt um 19:30 Uhr. Eine An-

meldung ist über den QR-Code möglich bis **Montag, 8. Juli**. Weitere Infos zum CSD finden sich im Internet unter csd-esslingen.de. isa



Der Regenbogenempfang findet anlässlich des CSD in Esslingen statt.

Foto: mam

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden sich unter esslingen.de



Kürzlich bekannt gemacht:

- Wahl Jugendgemeinderat
- Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen und in Fußgängerzonen
- Bebauungsplan Schlachthof
- Katzenschutzverordnung
- Haushaltssatzung 2024–2025

Erreichbarkeit

Aufgrund einer internen Veranstaltung bleiben das Ordnungs- und das Standesamt am **Mittwoch, 10. Juli**, ganztägig geschlossen. Gleichzeitig empfiehlt das Bürgeramt, rechtzeitig vor Ferienbeginn notwendige Ausweisdokumente zu prüfen und zu beantragen. Termine zur Beantragung von Dokumenten können auf der städtischen Website gebucht werden, die Freischaltung erfolgt täglich ab 7:30 Uhr für Termine in der Folgewoche.

WhatsApp

Ab sofort können sich Bürgerinnen und Bürger über den neuen WhatsApp-Kanal der Stadt auf dem aktuellen Stand halten. Der Montags-Post „Hallo Woche!“ informiert über anstehende Themen, der Freitags-Post „Hallo Wochenende!“ enthält einen kurzen Rückblick und Veranstaltungstipps. Zudem kann die Stadt bei Notfällen direkt und schnell informieren. Alle Infos unter esslingen.de/whatsapp.



Schwörhaus bleibt zu

Die Kinder-Mitmachausstellung „More than Colours. Farberausch“ ist am **Freitag, 5. Juli**, geschlossen. Grund ist die Schwörzeremonie, die vor dem Museum im Schwörhof abgehalten wird. Während des Schwörfests am Samstag und Sonntag kann die Mitmachausstellung dann wieder erkundet werden. Traditionell gibt es in den Städtischen Museen Esslingen beim Schwörfest freien Eintritt und verschiedene Angebote

Aktuelle Sitzungen

Mi, 10.7., 16 Uhr
Kulturausschuss

Mi, 10.7., 18 Uhr
Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung

Alle Sitzungen und Vorlagen finden sich unter ris.esslingen.de im Internet.



WLB-Intendant wird für sein Wirken ausgezeichnet

STADT Friedrich Schirmer bekommt bei seiner Verabschiedung die städtische Ehrenplakette verliehen

Eine Ära geht zu Ende: Friedrich Schirmer, der viele Jahre lang die Württembergische Landesbühne (WLB) prägte, beendet seine Intendanz und übergibt das Zepter an seinen Nachfolger Marcus Grube. Im Namen der Stadt würdigte Oberbürgermeister Matthias Klopfer seine außergewöhnliche Verdienste mit der städtischen Ehrenplakette.

Ein Leben für die Kunst

Vor 39 Jahren trat Schirmer seine erste Amtszeit als Intendant der WLB an und kehrte 2014 in diese Position zurück. Seit der Spielzeit 2019/20 führte er das Haus gemeinsam mit Marcus Grube. Schirmer hat die Esslinger Kulturlandschaft nachhaltig geprägt und die Stadt als bedeutenden Kulturstandort etabliert. Sein Wirken beschränkte sich jedoch nicht nur auf Esslingen. Mit visionärem Engagement und künstlerischem Scharfsinn beeinflusste er die deutsche Theaterlandschaft maßgeblich und setzte weit über die Stadtgren-



OB Klopfer (li. Bild, li.) übergab Friedrich Schirmer die Ehrenplakette. Sein Nachfolger ist Marcus Grube (re. Bild, li.) Fotos: Tobias Metz

zen hinaus Akzente. Künstlerische Vielfalt und ein roter Faden zeichneten seinen bemerkenswerten Werdegang aus. Oberbürgermeister Matthias Klopfer unterstrich Schirmers Wirken in Esslingen: „Die Intendanz war geprägt von einer kontinuierlichen Erhöhung der Zuschauerzahlen und einem Spielplan, der Stadt und Region



würdigte. Er bot eine Bühne für innovative und zeitgenössische Inszenierungen und förderte den interkulturellen Dialog. Esslingen wurde durch seine Arbeit zu einem Ort, an dem Kunst und Kultur in ihrer lebendigsten Form erlebbar waren.“

Nachhaltige Nachwuchsarbeit

Auch die kulturelle Nachwuchs-

arbeit lag Friedrich Schirmer am Herzen. Gewürdigt wurden seine Beiträge zu theaterpädagogischen Angeboten wie den Spielclubs und der Lesekiste Kulturelle Bildung. „Schirmer bewies immer wieder den Mut, unkonventionellen Stücken und jungen Regisseuren eine Chance zu geben und neue Formen zu schaffen“, sagte Klopfer.

Vermächtnis für die Zukunft

Mit dem Ende der Spielzeit 2023/2024 übergibt Friedrich Schirmer die Intendanz vollständig an seinen Co-Intendanten Marcus Grube. Schirmer wird als Brückenbauer zwischen Kunst und Gesellschaft in Erinnerung bleiben. Seine zahlreichen Kooperationen mit internationalen Künstlern und Institutionen bereicherten das kulturelle Leben Esslingens nachhaltig.

Bei der feierlichen Verabschiedung betonte OB Klopfer die Bedeutung von Schirmers Lebenswerk und seinen unermüdlischen Einsatz für das Theater und die Künste. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte OB Klopfer im Namen des Esslinger Gemeinderats Friedrich Schirmer die städtische Ehrenplakette. Diese wird „in Würdigung hervorragender Verdienste um die Stadt Esslingen am Neckar und ihrer Bevölkerung“ verliehen und ist nach der Ehrenbürgerwürde die höchste städtische Auszeichnung. nis

Beste Bedingungen

Was das Wetter für das Esslinger Stadtgrün bedeutet

Zugegeben: das unbeständige Wetter und die heftigen Regengüsse können einem mächtig aufs Gemüt schlagen. Während sich die menschlichen Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner nach Sonnenschein, blauem Himmel und mediterranen Temperaturen sehnen, fühlt sich dagegen die Esslinger Flora in diesem Sommer so wohl wie lange nicht. „Die Pflanzen kommen wunderbar mit dem Wetter klar, nur den Menschen fehlt was“, sagt Matthias Scheider, kommissarischer Leiter des Esslinger Grünflächenamtes.

Der Baumbestand entwickelt sich toll, frisch gepflanzte Exemplare müssen selten gegossen werden. Die Rasenflächen in der Maille und auf der Burg – die vergangenen Sommer mühevoll vor dem Austrocknen bewahrt werden mussten – erstrahlen ohne menschliches Zutun in sattem Grün.

Weniger Gießwasser benötigt

Waren sonst fünf Gießstrüpps in der Stadt unterwegs, sind es jetzt nur zwei bis drei: „Unsere Bäume in Kübeln oder die Balkonkästen an der Agnesbrücken müssen wir trotzdem gießen, aber natürlich nicht jeden Tag“, berichtet Matthias Scheider. Er schätzt, dass dieses Jahr bisher 60 Prozent weniger Gießwasser benötigt wurde als üblich. Da die Zisternen gut gefüllt sind, muss zudem kein Trinkwasser verwendet werden. Auch die Bäche fließen munter und die vielen Esslinger Brunnen schütten außerordentlich viel Wasser aus.

Bemerkbar macht sich für die Mitarbeitenden des Grünflächenamtes auch, dass es die Menschen bei der Witterung eher seltener nach

draußen zieht: „In unseren Anlagen liegt weniger Müll als sonst“, erzählt Matthias Scheider.

Mähen manchmal schwierig

Allerdings birgt die viele Feuchtigkeit und das damit verbundene üppige Pflanzenwachstum auch ihr Herausforderungen: „Wir kommen mit dem Mähen kaum hinterher.“ Davon abgesehen, seien die Arbeiten schwerer planbar. An manchen Stellen im Stadtgebiet, etwa am Waldspielplatz Jakobweg, ist der Untergrund oft so feucht und weich, dass die Mitarbeitenden dort nicht mit ihren Maschinen anrücken können. „Da kann es schon mal sein, dass wir zwei bis drei Wochen nicht mähen können.“

Diese Bodenverhältnisse werden noch problematischer, wenn Bauarbeiten anstehen: Gerade am Waldspielplatz Jakobstraße entsteht eine neue Seilbahn. „Da mussten wir leider einige Flurschäden durch Bagger und andere Maschinen in Kauf nehmen“, sagt Matthias Scheider. Ein Problem kann die viele Feuchtigkeit auch beim städtischen Obst werden – zum Beispiel bei den Kirschen. Für die rund 40 Bäume auf der städtischen Anlage in Kimmichsweiler hatte das Jahr erst einmal optimal begonnen – ohne Nachfröste bei



Die Blumenkästen an der Agnesbrücke müssen trotzdem gegossen werden. Foto: isa

der Blüte und einem schönen Bienenflug. Das Ergebnis war ein guter Fruchtansatz.

Dann jedoch gab es im Mai fast doppelt so viel Niederschlag wie gewöhnlich. Vor allem Kirschen reagieren sehr sensibel auf Regenfälle. Die allgegenwärtigen Pilze haben so leichtes Spiel und die Kirschen „gammeln“ noch bevor sie reif sind. Gerade der sehr

gute Ansatz ist dann ein Nachteil. Die Kirschen hängen dicht an dicht, die Blattmasse ist super entwickelt. Und so trocknen die Früchte kaum mehr ab und faulen. Das Problem könnte es auch auf den Streuobstwiesen geben: „Allerdings wird sich erst in ein paar Wochen zeigen, wie es bei den Äpfeln aussieht“, sagt Matthias Scheider. isa

Malen für Toleranz und Respekt

Mit Pinsel und Farbe für Toleranz und Respekt: Knapp 200 Esslinger Schülerinnen und Schüler haben sich am Malwettbewerb „Esslingen ist bunt und vielfältig“ beteiligt und dabei ihre Sicht auf das Zusammenleben in Esslingen künstlerisch umgesetzt. Das Projekt von „Aufstehen! Esslinger Initiative für Demokratie“ wurde von der Stadt unterstützt und endete jetzt mit einer feierlichen Preisverleihung in der Villa Merkel.

Der erste Platz (siehe Bild) ging an die Klasse 3c der Schiller-Schule, den zweiten Platz belegte die Klasse 2b der Katharinenschule und dritter wurden Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 des Sozialprojekts an der Katharinenschule. „Mit eurer Kunst



habt ihr nicht nur eure Kreativität und eure Talente gezeigt, sondern auch ein wichtiges Zeichen gesetzt: ein Zeichen für Toleranz, Respekt und Zusammenhalt“, sagte Bürgermeister Yalcin Bayraktar. Das Siegerbild wird dieses Jahr seine Weihnachtsgrußkarte zieren. isa

INFO

Pflicht zum Rückschnitt

Bei der Stadt Esslingen gehen derzeit viele Beschwerden ein, dass Wege und Straßen zuwuchern. Tatsächlich sorgt die aktuelle Wetterlage dafür, dass Wiesen, Hecken, Brombeerranken und anderes Grün enorm wachsen. Allerdings ist die Stadt nicht dafür zuständig, sich um Gewächse

zu kümmern, die von privaten Grundstücken auf öffentliche Flächen ragen. Die Stadt weist darauf hin, dass vielmehr alle Eigentümerinnen und Eigentümer dazu verpflichtet sind, Gartengrundstücke und Streuobstwiesen zu mähen und sich um einen ausreichenden Rückschnitt kümmern müssen.

Tipps und Termine

Was ist in der Stadt geboten? Einen guten Überblick über Feste, Vorträge und mehr gibt der städtische Veranstaltungskalender, der unter esslingen.de/veranstaltungen im Internet zu finden ist.

Schelztorhalle bleibt geschlossen

Bereits seit vergangendem September ist die Schelztorhalle aufgrund des Zustands der Dachkonstruktion für den Betrieb gesperrt. Seither arbeiten die Städtischen Gebäude Esslingen (SGE) mit Hochdruck an der Ertüchtigung der Dachkonstruktion sowie der geplanten Generalsanierung. Im Frühjahr untersuchte die SGE dazu verschiedene Möglichkeiten, um das Sicherheitsniveau der Dachkonstruktion zu erhöhen und diese erst später vollständig zu erneuern. So hätte die Schelztorhalle interimweise geöffnet und durch die Vereine und Schulen wieder genutzt werden können, ehe im Sommer 2025 die Generalsanierung ansteht. Aktuelle Untersuchungen durch ein Statikbüro zeigten jedoch, dass die Spannungen im Tragsystem des Dachs zu hoch sind. „Daher haben wir folgerichtig beschlossen, die Schelztorhalle bis zur anstehenden Generalsanierung nicht mehr zu öffnen“, sagt Bürgermeister Hans-Georg Sigel. „Das Risiko einer Gefährdung der Sportlerinnen und Sportler können und wollen wir nicht eingehen – auch, wenn das die Schulen und Vereine weiterhin vor Herausforderungen stellt.“

Planungen schreiten voran

Diese dauerhafte Schließung wird die SGE im Gegenzug nutzen, um den Zustand der Halle eingehender zu untersuchen und vorbereitende Maßnahmen im Hinblick auf die Generalsanierung vorzubereiten. Bereits im Juli 2023 hatte der Gemeinderat beschlossen, dass je nach Erweiterungs- und Sanierungsumfang rund 13,4 bis 16,7 Millionen Euro in die denkmalgeschützte Halle investiert werden. Inzwischen steht bereits das Planungsteam aus vier regionalen Architekten- und Ingenieurbüros sowie den Expertinnen und Experten der SGE. Diese bereiten die Sanierung der Schelztorhalle seit dem Frühjahr intensiv vor. So soll bis Mitte 2025 die notwendige Baugenehmigung eingereicht werden. „Pünktlich zum Stadtjubiläum im Frühjahr 2027 soll die Generalsanierung dann abgeschlossen werden“, sagt Hans-Georg Sigel. „Schließlich wollen wir die Halle unseren Schulen und Sportvereinen schnellstmöglich wieder zur Verfügung stellen und ihnen eine moderne Infrastruktur bieten.“ Erneuert werden beispielsweise die Toiletten- und Duschräume sowie die Umkleiden. Dank einer zusätzlichen Dämmung, Photovoltaik-Modulen und einer energetischen Ertüchtigung soll der Energiebedarf der Schelztorhalle künftig um 65 bis 70 Prozent gesenkt werden. mam

Mehr als nur eine Sanierung

BAUEN Die Kita Hirschlandstraße kann in Zukunft mehr als 70 Kinder betreuen – Bezug ist 2026 geplant

Die nach einem Brand im vergangenen Jahr nicht mehr nutzbare Kita in der Hirschlandstraße in Oberesslingen wird saniert und erweitert. Das beschloss der Betriebsausschuss der Städtischen Gebäude Esslingen (SGE), kommende Woche berät noch der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung darüber. Die zwei Wohnungen, die sich ursprünglich im ausgebrannten Dachgeschoss befanden, werden nach der Sanierung von der dortigen Kita genutzt. Somit stehen künftig mehr als 70 Betreuungsplätze zur Verfügung – und damit fast ein Drittel mehr als zuvor.

„Nach dem Beschluss des Gemeinderats starten wir umgehend das Verfahren für die Baugenehmigung, um die Sanierung der Kita Hirschlandstraße schnellstmöglich voranzutreiben“, berichtet Oliver Wannek, Technischer Betriebsleiter der SGE. Voraussichtlich im Herbst 2025 können die Bauarbeiten nach den notwendigen Ausschreibungen und Vergaben beginnen. „So peilen wir aktuell an, dass die Kita im Herbst 2026 bezogen werden kann“, sagt Oliver Wannek.

Umfangreiche Arbeiten

In den letzten Monaten entwickelte die Stadt Esslingen dazu ein Konzept für die Betreuung von bis zu 77 Kindern in vier Gruppen. Durch die erweiterten Räumlichkeiten und die Vergrößerung der Kita sind daher einige Maßnahmen notwendig, die über den Ausbau des Dachgeschosses hinausgehen. So wird beispielsweise der vorhandene Aufzug ertüchtigt. Zusammen mit einer Rampe im Hof wird die Kita Hirschlandstraße somit in Zukunft barrierefrei erreichbar sein. Gleichzeitig wird die Küche im Erdgeschoss umgebaut, um dem neuen „Cook & Chill“-Konzept gerecht zu werden, das den Kindern ein zeitgemäßes und gesundes Essensangebot bietet. „Außerdem erneuern wir die Bäder und Toiletten vom Erd- bis zum Dachgeschoss. Mit weiteren Waschtischen, Wickelmöglichkeiten, Kinder-WCs und Duschen stellen wir eine optimale Betreuung der dann über 70 Kinder sicher“, erklärt Oliver Wannek. Da sich auch die Zahl der zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhen wird, entsteht im Dachgeschoss ein neuer Arbeitsraum



Nach dem Brand wird die Kita Hirschlandstraße nun erweitert. Foto: Feuerwehr Esslingen

samt Teeküche, der als Rückzugsmöglichkeit dient. Auch ein separater Raum für vertrauliche Elterngespräche wird eingerichtet.

Investition in die Zukunft

Insgesamt investiert die Stadt Esslingen rund 1,8 Millionen Euro in den Umbau und die Sanierung der Kita Hirschlandstraße. Etwas mehr als 800.000 Euro davon entfallen auf die Sanierung des Brandschadens und werden von einer Versicherung übernommen. „Aus un-

serer Sicht sind diese Gelder sehr gut investiert“, sagt Bürgermeister Hans-Georg Sigel. „Schließlich erhält die Kita mehr Betreuungsplätze und moderne Räumlichkeiten, sodass sie für die Zukunft ideal aufgestellt ist.“ Zusätzlich stellt die Stadt Esslingen einen Antrag auf Fördermittel beim Land Baden-Württemberg. Dieses stellt Kommunen aktuell rund 105 Millionen Euro an Fördermitteln für Investitionen in die Kindertagesbetreuung zur Verfügung. mam

Sommerabende vor historischer Kulisse

Im Juli finden wieder die „Konzerte auf der Burg“ statt – Barrierefreier Zugang ist möglich

Für die drei Acts, die die diesjährigen Open-Air-Konzerte auf der Esslinger Burg bestreiten, bieten die alten Stadtmauern die ideale Kulisse: Zu Gast sind in diesem Jahr Saltatio Mortis, Matthias Reim und Kerstin Ott. „Wir freuen uns auf drei Abende mit prächtiger Stimmung“, sagt Bürgermeister Yalcin Bayraktar. Für das Booking zeichnet das Music Circus Concertbüro aus Stuttgart verantwortlich, das die Konzerte in Abstimmung mit der Stadt organisiert. Den Auftakt machen am **Donnerstag, 18. Juli**, um 19 Uhr die Karlsruher Folk-Rocker Saltatio Mortis. Auf ihrer Burgentour lassen sie gewaltigen Trommeldonner, packende Gitarren und majestätische Dudelsackklänge von den Mauern der Burg widerhallen. Mit ihrer „Finsterwacht“ wollen sie das Publikum auf eine Reise durch die Geschichten, die die alten Mauern aus der Vergangenheit erzählen, mitnehmen. Beim Konzert werden viele Klassiker gespielt und von beeindruckenden Showeffekten begleitet. Am **Freitag, 19. Juli**, um 20 Uhr schenkt Matthias Reim seinen Fans eine unvergesslich musikalische Sommernacht auf der Ess-



Die Konzerte auf dem Burggelände haben eine stimmungsvolle Atmosphäre. Foto: gfr

linger Burg. Sein unverkennbar rockiger Stil prägt seit 30 Jahren Pop und Schlager und machte ihn zu einem der beliebtesten deutschen Künstler. Auf seiner Tour präsentiert er einen Mix aus rockigen Popsounds, alten Ohrwürmern und vielen neuen Songs mit ordentlich Bass von Reims Liveband. Immer dabei ist „Verdammt ich lieb Dich“, mit dem er 1990 seinen musikalischen Durchbruch feierte und der heute Kult ist. Natürlich, nahbar und bodenständig – so lautet das Erfolgsgeheim-

nis von Kerstin Ott, die am **Sonntag, 21. Juli**, um 19 Uhr auf die Esslinger Burg kommt. Mit ihrem außergewöhnlichen Charme und ihrer sympathischen Art entsteht eine leichte, vergnügliche, heitere Atmosphäre, die die Menschen nicht nur für einen Abend lang ihren Alltag vergessen lassen. Kerstin Otts ganz eigener Pop-Schlager-Sound geht direkt ins Ohr und von dort ins Herz – und nicht selten hallen die ausdrucksstarken Texte und Inhalte ihrer Songs noch lange nach.

Stehplatzkarten für alle Konzerte gibt es unter musiccircus.de oder Tel. 0711 221105. Rollstuhlfahrende können sich telefonisch anmelden, für sie gibt es ein Kontingent an Plätzen mit guter Sicht auf die Bühne. Das Konzertgelände ist barrierefrei zugänglich. Das Publikum wird gebeten, möglichst zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV anzureisen und die wenigen Parkplätze an der Burg für körperlich beeinträchtigte Personen freizulassen. Die Mitnahme von Stühlen, Regenschirmen, Tieren und Trinkflaschen ist nicht erlaubt. Die Konzerte finden bei jedem Wetter statt.

Kino auf der Burg

Nach den Konzerten findet auf dem Gelände vom **24. Juli bis 3. August** zum 30. Mal das „Kino auf der Burg“ statt, veranstaltet wie immer vom Kommunalen Kino Esslingen e. V. Gezeigt wird auch dieses Mal eine ansprechende Mischung aus Blockbustern und Geheimtipps – an jedem Abend wie immer mit Vorprogramm aus Live-Musik und einem individuell ausgewählten Kurzfilm. Infos zum Programm und Tickets gibt es unter kinoaufderburg.de. gfr

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
esslingen.de/amtsblatt
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Nicolas Schlecht (nis), Redaktion (red)

pressestelle@esslingen.de
Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer
Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte

Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
esslingen.de/amtsblatt
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieningen Straße 150
70567 Stuttgart